



Der gute Hirt

Schriftwort

Joh 10,14-16

Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.

Impuls

Jesus wendet das Bild des Hirten auf sich an, und er beschreibt damit die Qualität der Beziehung zu den Seinen: Der Hirte pflegt eine intime Nähe zu denen, die ihm anvertraut sind, und sie hören auf den Klang seiner Stimme. Er lässt die zu ihm Gehörenden, auch die Schwächsten, nicht verloren gehen.

Er schafft einen Raum, in dem sich unzerstörbare Lebendigkeit entfalten kann.

Und er führt sie zum Grossen Geheimnis des Lebens, das zugleich ihre Quelle und ihr letztes Ziel ist.

Verloren warten wir bei den
Haltestellen unseres Lebens,
steigen ein, steigen aus,
fahren herum und wollen endlich
einmal nach Hause.

Ruf unsere Namen!
Wir haben füreinander keinen Namen.
Trage uns wie ein Lamm,
trag uns nach Hause!
Sei du unser Hirt.